

Jesus, daß die christliche Kirche niemals mit dem Staat auf gutem Fuße gestanden sei, und — steht man zwischen den Zeilen — auch niemals auf solchem stehen könne. „Die christliche Kirche ist nicht im Bunde mit dem Staat entstanden, sondern im blutigen Kampfe gegen denselben. Der Staat hat das Christentum nicht recipirt (aufgenommen), sondern ausrotten hat er es wollen. Alle Apostel sind gestorben als Staatsgefangene. Nichts kann interessanter sein als die Stellung unseres Herrn und Heilandes zur Staatsgewalt. Christus der Herr hat nicht politisiert; aber er ist sein Leben lang mit der Staatsgewalt im offenen Conflict gewesen, und niemals ist er zur herrschenden Bureaucratie, weder zur geistlichen noch zur weltlichen, auch nur einen Tag lang auf freundlichem Fuße gestanden.“ Als pikantes Beispiel geistlicher Interpretationskunst (Auslegungskunst) ist aus dem betreffenden Artikel des Hrn. Pfarrers noch folgende Stelle zu erwähnen: „Die Stimmung des Heilandes gegenüber der Staatsgewalt war eine den Verhältnissen entsprechende. Bei uns z. B. laufen alle loyalen Lippen über von Anerkennung der Integrität (Vollkommenheit) unseres Richterstandes: hören wir den Herrn über seinen Richterstand sprechen. Ich bleibe wieder bei den ersten fünf Capiteln des Matthäus. Da steht (C. 5, V. 2): Versöhne dich mit deinem Gegner, noch während du mit ihm auf dem Wege bist; damit dich dein Gegner nicht dem Richter übergebe.“ Ferner V. 40: „Und wenn dich einer vor Gericht ziehen will und will dir den Rock abstreifen, so gib ihm lieber auch noch den Mantel.“ „Man sieht“ — fügt Hr. Lukas diesen Citaten bei — „der Heiland hatte eine eigenthümliche Meinung von der Rechtswohlthat der Justiz.“

Ueber die Aushebung, die dieser Tage in Elsaß-Lothringen vor sich geht, schreibt man der R. Fr. Pr. aus Straßburg: Wer hätte es glauben sollen, daß nach all den Heereien und Wühlereien, nach all den übertriebenen Schilderungen von der entwürdigenden Behandlung des deutschen Soldaten noch Ein gesunder Bursche in unserer Provinz zurückgeblieben wäre, welcher der Gefahr getrotzt hätte, unter die Bichelhaube zu kommen! Doch keine Spur mehr von dieser Furcht im ganzen Lande. Am festgesetzten Termine erschienen sie zu Hunderten an Ort und Stelle, nicht mit Trauerflor, sondern singend und jubelnd, theilweise unter den Klängen ihrer heimathlichen Dorfmusik. So kamen sie Arm in Arm, gruppenweise von allen Gegenden ihres Aushebungsbezirkes an dem gemeinschaftlichen Zielpunkte zusammen — nur Ein Unterschied zwischen einst und jetzt war bemerkbar, nämlich die Fahnen und die Bänder und Schleifen, mit denen die Burschen überreich geschmückt aufrateten, waren diesmal schwarz-weiß-roth. Die Aushebungsgeschäfte selbst wickeln sich überall glatt und schnell ab, und da die deutsche Regierung alles Mögliche thut, um die Verhältnisse schonungslos anzufassen, so ist die Zufriedenheit vollkommen; an manchen Orten hat die konstituirte Jugend der Kommission Abends ein Ständchen gebracht. Das bedarf wohl keines Kommentars. Fröhlich zogen die Burschen wieder heimwärts, und die wirklich zur Einstellung in die Armee bestimmt wurden, waren nicht die mindesten fröhlichen. So ging es und geht es allgemein.

Wien, 4. Novbr. Heute ist hier der erste Cholerafall vorgekommen.

Graz, 2. November. Die Herrschaft Herberdorf, vormals Jesuitenloster, ist um 105,000 fl. an die Jesuiten verkauft worden.

Paris, 2. Nov. In Bessèges (Dep. Gard) wurde das Detroigebäude von einer 150 Mann starken Bande angegriffen. Die Gendarmen, von denen zwei verwundet wurden, kehrten auf die Angreifer; zwei derselben wurden getödtet, ein Anderer verwundet. Es sind Truppen abgefannt.

Versailles, 29. Okt. Gestern herrschte in Versailles große Aufregung. Der Tambour-Major des 1. Genie-Regiments wurde des Morgens um 9 1/2 Uhr von einem seiner Tambours, über den er eine leichte Strafe verhängt hatte, in seiner Wohnung und in Gegenwart seiner Frau und seiner vier Kinder erschossen. Nachdem der Tambour seine That vollbracht, und noch ehe die Wache, die ihn festnehmen wollte, herbeigeilt war, schoß er sich mit dem nämlichen Gewehr, mit dem er den Tambour-Major getödtet, eine Kugel durch den Kopf und blieb auf der Stelle todt.

Rom, 2. Nov. Soeben ist eine vollständige Sammlung aller von Pio Nono seit seiner angeblichen Gefangenschaft gehaltenen Reden erschienen; der Papst selbst soll die Ueberschrift dieser Sammlung bestimmt haben. Derselbe hat den merkwürdigen Titel: „Menschenkind, ist von diesem Brode.“

Wie einem italienischen Blatte aus Suez geschrieben wird, treffen in Massaua in Abessinien immer mehr ägyptische Truppen ein, so daß es kaum mehr einem Zweifel unterliegen dürfte, daß der Kheiw nicht die Unterdrückung des gerade von den

Egyptern geförderten Sklavenhandels bezweckt, sondern vielmehr die dauernde Occupation des Bogosgebiets und der ganzen Küste des rothen Meeres bis nach Aden hin im Auge hat. Mittlerweile hat sich der König von Abessinien in Vertheidigungsstand gesetzt und seine Truppen in einem besetzten Lager concentrirt. Bekanntlich befindet sich General Kirham als abessinischer Gesandter in London, um die Hilfe der europäischen Mächte anzurufen. Bis aber Kirham's Bemühungen, einen Ausgleich herbeizuführen, zum Ziele führen, wird wohl bereits ein gewaltsamer Zusammenstoß erfolgt und jedwede diplomatische Verwendung der europäischen Mächte illusorisch gemacht sein.

Verschiedenes.

Eisenbahnmarken. In einem der Süddeutschen Staaten soll neuerlich ein schon früher der Verwaltung vorgelegter Vorschlag wiederholt worden sein, für die Personenbeförderung auf den Eisenbahnen anstatt der Fahrkarte, welche nach bestimmten Orten lauten, Marken einzuführen, die je für eine Meile Geltung haben, und in derselben Weise wie die Briefmarken ausgegeben, zu der Fahrt in jeder beliebigen Richtung berechtigen würden. Dieser Vorschlag, vorläufig vielleicht nur auf Abonnementarten berechnet, würde in der That eine nicht hoch genug anzuschlagende Erleichterung des reisenden Publikums bezwecken, das sich bei Einführung dieser Meilenkarten aller der Dingenale, welche ihm an den Bahnhöfen bereitet werden, überheben sähe; denn die Marken könnte man sich den Postmarken gleich, in beliebiger Menge ankaufen und vorräthig halten. Reisende, welche — wie es bei Geschäftsleuten häufig geschieht — unterwegs noch den Reiseplan ändern wollen, könnten die veränderte Richtung ohne den Verlust einzuschlagen, den sie bei dem jetzt eingeführten System erleiden, wenn sie von der auf dem Billet angegebenen Route abweichen wollen. Außer den mancherlei andern Vorteilen für das Publikum, würden aber wohl auch die Eisenbahn-Verwaltungen ihren Nutzen aus der veränderten Einrichtung ziehen; die Billetfassien bekämen leichtere Arbeit, die Controle ließe sich so bequem wie bisher handhaben, durch Vereinbarung mit anderen Verwaltungen könnte den Fahrmarken auch Geltung auf den angrenzenden Bahnen eingeräumt, und die gegenseitige Fahrgeldforderung mit Hilfe der abgenommenen Marken leicht gefunden und ausgeglichen werden. Die immanente Ausdehnung aller geschäftlichen Verhältnisse veranlaßt selbst den allereinfachsten Handwerksmann zu häufigeren Reisen, und es ist im Hinblick auf die, für Manden beinahe tägliche Nothwendigkeit einer Eisenbahnreise, und auf die demzufolge in steter Steigerung begriffene Personenbeförderung, vielleicht ein nicht ungeringfügiger Wunsch des reisenden Publikums, daß die Eisenbahnverwaltungen das unbequeme Billetsystem verlassen und auf die vorgeschlagene Weise die Erhebung des Fahrgeldes einführen möchten. Wir sind begierig, welche der vielen deutschen Eisenbahnverwaltungen in dieser Sache dereinst die Fahne des Fortschritts vorantreiben wird.

„Nun mein süßer Junge,“ sagte eine Mutter zu ihrem Knaben, „hast du auch keine Ferien-Arbeiten fertig?“ — „Die brauche ich nicht zu machen, liebe Mama.“ — „Gewiß mußt du sie machen, mein süßer Engel, denn sonst segt dich der Lehrer um Einen herunter.“ — „O, Mama, ich bin schon der Letzte.“

N ä t h e l.

Ich habe Bäume, die blühen immer,
Und meine Häuser zerfallen nimmer.
Mein Meer bleibt stets am selben Ort,
Es fließt auch nicht ein Tröpfchen fort;
Meine Flüsse und Bäche, ja jede Quelle
Nähren sich nicht von ihrer Stelle.
Meine Wolken sie bleiben,
Nichts kann sie vertreiben.
Meine Rosen und Nelken,
Gar bunt und schön,
Niemals verwelfen
Und nimmer vergehn.
Das Alles aber kann nimmer bleiben,
Sobald mein Ganzes wird zerstäuben.

Auflösung der Charade in No. 128:
Steindruck.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Anzeiger für Stadt und Land.
Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. In s e r a t e: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 fr.

No 132.

Samstag den 9. November

1872.

Schorndorf — Weiler.

An die R. Pfarrämter und Ortschaftschulbehörden.

Aus Anlaß der Berichte über die vorjährigen Abendschulen haben durch h. Erlaß v. 13. Sept. das R. Cultministerium und die Oberschulbehörde den vielen treuen Lehrern, welche den schweren Abendschul-Unterricht mit Erfolg zu geben, keine Anstrengung gescheuten, sowie allen Förderern der so wichtigen geistlichen und sittlichen Fortbildung der Volksjugend Anerkennung und Befriedigung Werk kräftige und nachhaltige Förderung finden.

Indem wir dieses zur öffentlichen Kenntniß bringen, werden die Gemeindebehörden aufgefordert, unter Beachtung der in jenem Erlaß enthaltenen Winke zum Wiederbeginn der Abendschulen sofort Einleitung zu treffen. Einen Hauptunterrichtsgegenstand wird neben einem religiösen Lehrstoff die weitere Einführung ins metrische Rechnen zu bilden haben. Auch wird den schriftlichen und Leseübungen sorgfältige Sorgfalt zu widmen sein. Zum Gegenstand der letzteren kann ein landwirtschaftlicher oder realistischer Stoff, z. E. wo in den letzten Jahren Geographisches und Geschichtliches vorkam, diesmal aus den Lesebuch-Abschnitten über Naturlehre, gemacht werden.

Ueber die obligatorischen Abendschulen, auch solche, welche neben der Sonntagschule stattfinden, sind die Berichte nebst Diarium und Versammlungsliste auf Georgii nächsten Jahrs an das Bezirks-Schul-Inspectorat, über freiwillige landwirtschaftliche Abendschulen und Abend-Versammlungen an den landwirtschaftlichen Verein einzufenden.
Den 6. Nov. 1872.

R. Gem. Oberamt in Schulsachen.
Amtm. Schindler. Bez. Sch. J. Pf. Zeller.

Schorndorf.

Legitimationskarten zur Betretung des Eisenbahngebiets.

Nachdem in Vollziehung der §§. 52 und 53 des Bahnpolizei-Reglements für die Eisenbahnen Deutschlands bestimmt worden ist, daß unter den in Abj. 1 des §. 53 des Reglements erwähnten Chefs der Polizeibehörden, neben dem Minister des Innern, den Regierungen's Directoren und den Oberamtmännern die Ortsvorsteher je in ihren Bezirken zu begreifen und mit amtlich gefertigten Legitimationskarten zu versehen seien, so werden diejenigen Ortsvorsteher, deren Wohnsitz an Bahnhöfen liegen, mit der heutigen Post solche Legitimationskarten erhalten, wobei darauf aufmerksam gemacht wird, daß auch für sie der Absatz 2 des §. 52 des Reglements in Wirksamkeit bleibt und bei Betretung des Bahngebiets überhaupt möglichste Vorsicht, namentlich auf doppelgleisigen Strecken und Eisenbahnbrücken zu empfehlen ist.
Den 8. November 1872.

Königl. Oberamt. Schindler.

Schorndorf. Bau-Akkorde.

Da die gestrige Affords-Verhandlung zu Schnaith über die Bauarbeiten zur Herstellung einer Nebenstraße zwischen Baach und Hohengehren, welche im Ganzen zu 18,438 fl. 58 fr. veranschlagt sind, ein annehmbares Resultat nicht geliefert hat, so findet am Samstag den 16. d. M. Nachmittags 1 Uhr eine nochmalige Affords-Verhandlung über besagte Arbeiten auf dem Rathhaus in Schnaith statt, wozu die Liebhaber unter dem Aufhängen hienit eingeladen werden, daß Plan, Kostenveranschlag und Affordsbedingungen auf dem Rathhaus in Schnaith aufgelegt sind.

Im Uebrigen wird sich auf die ausführliche Bekanntmachung in No. 123 dieses Blattes bezogen.
Den 8. Nov. 1872.

Königl. Oberamt. Schindler.

Schorndorf.

Chrenenerklärung.

Der Unterzeichnete erklärt, daß es ihm leid ist, am 6. v. Mts. den Zimmermann Johann Christof Siegle dahier in der Wirtschaft des Bäckers Engel ohne Grund eines in Amerika verübten Gelddiebstahls bezüchtigt zu haben, und leistet demselben deshalb hienit öffentliche Abbitte.
David Schaal.

3. U.

R. Oberamtsgericht.

Kieslieferungs-Afford.

Die Lieferung von ca. 42 Cubikmeter Kies zur Wegunterhaltung, und von ca. 140 Cubikmeter Kies zur Bahnunterhaltung, auf dem Bahnhof Schorndorf; sowie von ca. 35 Cubikmeter Kies zur Bahn-



unterhaltung an den Uebergang beim Wärrterposten No. 35, Markung Oberurbach, wird im Submissionsswege verankorbirt. Offerte mit genauer Angabe, wie viel Kies und auf welchen Lagerplatz geliefert werden will, sind längstens bis Dienstag den 12. d. Mts. Mittags 12 Uhr schriftlich und versiegelt bei unterzeichneter Stelle einzureichen, wo auch von den Lieferungsbedingungen Einsicht genommen werden kann.
Schorndorf den 8. November 1872.
R. Betriebsbauamt.
Schall.

Amtsnotariats-Bezirk Winterbach.

Gläubiger- und Bürgen-Anruf.

Alle Diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirkes in irgend einer Beziehung theilhaftig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr ihrer Nichtberücksichtigung dieses anzumelden und rechtsgenügend zu erweisen:
H e b s a d.
Matthäus Schloz, Bauers Ehefrau (in

Stuttgart gestorben), Realtheilung.
Thomashardt.
Friedrich Roos, Wagners Ehefr., Co. Th.
W o r d e r w e i s b u c h.
Michael Ackermanns Wittve in Birkenweissbuch, Realtheilung.
Johann Jakob Blessing in Streich, Co. Th.
W i n t e r b a c h.
Ferdinand Ludwig Heiland, Kübler, dto.
(nachträglich.)
Schorndorf den 8. November 1872.
R. Amtsnotariat Winterbach.
L ö r d e r.

Schorndorf.

Für arme kränkliche und bejahrte Personen werden gegen entsprechendes Kostgeld Kosthäuser gesucht, was zu Folge Beschlusses des Stiftungsrathes hienit wiederholt bekannt gemacht wird.
Hospitalpflege. L a u r.

Bekanntmachung.

Der Weg vom Feuersee an gegen die alte Steige kann bis zu weiterer Bekanntmachung nicht mehr befahren werden.
Wegmeister K u r z.

Amtsnotariats-Bezirk Beutelsbad.
[Gläubiger = Aufruf.]
 Alle diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirks theilhaftig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei den betreffenden Ortsvorständen anzuzeigen:
 Beutelsbad.

Weber, Michael, gew. Weingärtner, Cv.-Theilung.

Nichelberg.
 Beck, Gottlieb, Weingtr. We., Realthlg. Grunbach.
 Hausler, Caspar, Weingtr., Arm.-Urkunde. Geradstetten.

Deberer, Johannes, Wirths-Chefr., Cv.-Th. Schnaitz.

Mangold, Joh. Daniel, Dan. S., Wgtr. Ehefrau, Realtheilung.

Baltmannsweiler.
 Scharpf, Johs., Webers-Chefr., Arm.-Ur. Beutelsbad den 5. November 1872.
 R. Amts-Notariat. Feitter.

Schorndorf.
Abweg und Abschwingweg
 kauft in größeren und kleineren Quantum **Christian Ziegler,** Seiler.
 Durch Anschaffung neuer Hecheln verkauft noch in gutem Zustande einige Uebrige.
 Der Obige.

Schorndorf.
 Gottfried Seitter b. Bahnhof schenkt von heute an **neuen Wein.**

Schorndorf.
 Mein Lager in Defen und Kochherden in verschiedener Auswahl empfehle bestens.
W. Maier.
 Zugleich empfehle ältere noch gut erhaltene Kochöfen, sowie deutsche und Ovalsöfen in hübscher Auswahl.
W. Maier.
 Auch kauft fortwährend ältere Defen und Herde, sowie Schmelzeisen und Blei zu guten Preisen.
W. Maier.

Schorndorf.
 Von jetzt an sind jeden Tag **frische Saiten-Würstchen** zu haben bei **Schreyak, alte Post.**
 Die im vorigen Jahre unter dem Namen **Carotten** von der Hirschapotheke in Stuttgart eingeführten bei allen Brust-, Husten- und Lungenleiden mit wirklich ausgezeichnetem Erfolg wirkenden äußerst reellen Bonbons sind auch dieses Jahr wieder vorrätzig in **beiden Apotheken** (3569) in **Schorndorf.**

O.-V.
 Samstag den 9. d. M. Nachmitt. 3 Uhr **Grunbach. Lamm.**

Schorndorf.
 Ein schönes sommeriges Logis, bestehend in Stube und Nebenzimmer, Küche, Bihnekammer u. s. w. ist sogleich zu vermieten.
 Näheres bei **Maler Häberle.**

Schorndorf.
2 Kist. d. d. Buchenholz verkauft wegen Räumung meines Holzplatzes **Straub.**

Schorndorf.
Ein Sopha noch in gutem Zustand ist zu haben bei **Sattler Beutel** i. d. Vorstadt.

Schorndorf.
150 fl. und 100 fl. Pfleggeld hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen **W. Maier.**

Schorndorf.
 Die Unterzeichnete verkauft aus freier Hand: 2 1/2 Bril. Acker in der Grafenhalbe mit hohem Klee angeblümt, 2 1/2 W. Acker neben demselben, wovon die Hälfte mit Dinkel angeblümt ist.
Barbara Bubeck.
 Ungefähr 160 Bund Dinkel- u. Haberstroh hat zu verkaufen **G. Niethammer.**

Schorndorf.
Arbeiter-Gesuch.
 In unserer Knopfabrik hier findet noch eine weitere Anzahl Arbeiter und Arbeiterinnen lohnende und dauernde Beschäftigung.
C. d'Ambly & Co.

Arabische Gummi-Kugeln von **W. Stuppel in Alpertsbach.**
 Ein Linderungsmittel bei Husten, Lungenkatarrh, Heiserkeit, Engbrüstigkeit und ähnlichen Brustleiden. Zu haben in Schachteln à 7 und 12 Kr. in beiden hiesigen Apotheken.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.
Flachs-, Hanf- & Berg-Spinnerei
Mechanische Feinen-Weberei
Natur-Bleiche für Leinen.
 Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, Weben und Bleichen:
Flachs, Hanf und Abweg und werden die seitherigen billigen Preise berechnet.
 Die Agenten:
 Güterbeförderer **Ellwanger, Enderbach.**
David Schloz, Oberberken.
J. D. Wöhrl jr., Grunbach.

Gegen jeden alten Husten!
 Brustschmerzen, Reiz im Kehlkopf, Heiserkeit, Verschleimung, Blutspucken, Asthma, Keuchhusten und Schwindelkrisen,
 ist der **Mayer'sche weisse Brust-Syrup** das sicherste und beste Mittel.
 Nur echt bei **Fr. Speidel in Schorndorf.**

Reines Schweineschmalz.
 Ungarischmalz per U . . . 24 Kr.
 Amerikaner " " . . . 21 Kr.
 Rindschmalz " " . . . 32 Kr.
 Kernseife 1 U 12 Kr., 1/4 U 3 Kr.
 Weiße Patentseife pr. U 14 Kr.
J. G. Schreyak, alte Post.
 Schorndorf.
 Ca. 60 Stück trockene tannene **Böckseiten** hat zu verkaufen **Hef, Glaser.**

Hochgeschmir wird sehr gut eingebunden bei **Binder, Musitus.**

Medaille Wien 1871. Schwäbische Industrieausstellung. Für die bestbekannte

Flachs-, Hanf-, Wergspinnerei & Weberei
Bäumenheim
 Post- und Bahnhstation Mertingen, Bayern,
 nimmt Flachs, Hanf und Abweg fortwährend zum Lohverspinnen, Weben und Bleichen
Carl Veil in Schorndorf.
 Das Garn oder Tuch kommt in 2 bis 6 Wochen retour.

Winterbach.
 Bei herannahender Verbrauchszeit erlaube ich mir mein aufs Beste ausgestattete Lager in **1/4 & 1/2 Flanellen, halbwollenen Stoffen, Flanellhemden, Unterhosen, Shawls, Capuzen, Selband- & Fibenschuhe, wollenen Strickgarnen** in allen Farben aufmerksam zu machen und bemerke zugleich, daß ich trotz des bedeutenden Aufschlags noch zu alten Preisen verkaufe.
 Achtungsvoll!
A. Kinzelbach.

Rechtsanwalt Hörner in Göppingen
 ist jeden Freitag im Gasthof zum Lamm in Schorndorf von Vormittags 11 bis Abends 5 Uhr für Recht-Suchende zu sprechen.

Per Paquet 4 Sgr. oder 14 Kr. **Gegen Hals und Brustleiden**
Stollwerck'sche Brust Bonbons.
 Aus der Fabrik des Hoflieferanten **Franz Stollwerck in Köln a. Rh.**
 Prämiirt 1867, 1860, 1857, 1855.
 Beliebtes Hausmittel gegen Reizhusten, Rauhheit im Halse, Verschleimung und jegliche Brustaffection. Mit Gebrauchsanweisung in versiegelten Paqueten à 14 Kr. stets vorrätzig in **Schorndorf bei Joh. Veil, Geradstetten bei Carl Palmer, Rudersberg und Welzheim bei Apotheker Bilfinger.**

ohne Medicin.
Brust u. Lungen-
 Kranke finden auf naturgemäßem Wege selbst in verzweifelten und von den Aerzten für unheilbar erklärten Fällen radicale Heilung ihres Leidens **ohne Medicin.**
 Nach specieller Beschreibung der Krankheit Näheres briefl. durch **Dir. J. H. Fickert, Berlin, Wall-Strasse No. 23.**
ohne Medicin.
 Schorndorf.
 Der Unterzeichnete verkauft 1/2 Morg. 28 Rth. Baumgut im Hof. **Carl Knecht.**

ohne Medicin.
Kranken jeder Art
 sende ich auf portofreie Anfragen franco und unentgeltlich die 12. Aufl. der Schrift **Unsehbare Hilfe allen Leidenden,** auf bewährte Heilkräfte der Natur gegründet.
 12 **William Becker** in Braunschweig.

Wasserkraft gesucht,
 mittelstark, pacht- oder kaufweise. Anträge mit näheren Angaben und Preis nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen. 32

Schorndorf.
 Wegen gesetzliche Sicherheit hat sogleich **250 fl.** Pflegschaftsgeld auszuleihen **C. Barth, Tuchscherer.**

Schorndorf.
 1 1/2 Morg. Wiesen auf der Au, 1/2 Morg. Wiesen baselbst, gibt auf Martini in Pacht **Hospitalpfleger Laur.**

Schorndorf.
 Der Unterzeichnete verkauft 1/2 M. 35 Ruthen Wiesen im Konnenberg aus freier Hand und können Kaufsliebhaber täglich einen Kauf abschließen mit **Gottlob Heim, Pfälterer.**

Schorndorf.
Ein Handwägele hat zu verkaufen **Kammacher Herz We.**

Schorndorf.
 Nächsten Dienstag den 12. Novbr. verkaufe ich sehr schöne **Milchschweine.** Distel.

Steinenberg.
500 fl. sind bis Martini zum Ausleihen parat.
 Zu erfragen bei **Friedrich Burger.**

Geradstetten.
 Am letzten Beutelsbacher Markt ist ein Paar Unterhosen bei der Unterzeichneten liegen geblieben. Der rechtmäßige Eigenthümer wolle sie gegen die Einrückungsgebühr abholen bei **Bäcker Bühler's We.**

Die Anweisung der **sofort** jeden Zahnschmerz stillenden weltberühmten **Dr. Gräffström's** schwed. Zahntropfen ist gratis zu haben bei **C. Mayer, Buchdruckerei.**

Direct von hier ab
stets am Tage der Aufgabe werden **Inserate** in alle Zeitungen des In- und Auslandes, ohne Provisions-Berechnung, zu den Preisen, wie dieselben bei den Zeitungen selbst gelten, befördert von der **Süddeutschen Annoncen-Expedition Stuttgart, Officielle Agentur aller Zeitungen, Königsstr. 40, I. Etage, neben dem Bazar.**

Geldsorten-Cours.
 Frankfurt, 7. November 1872.

Preuss. Friedrichsd'or . . .	9 58—59
Pistolen	9 42—44
Holländ. fl. 10-Stücke . . .	9 53—55
Dukaten	5 34—36
20 Franken-Stücke	9 22 1/2—23 1/2
Engl. Sovereigns	11 50—52
Russ. Imperiales	9 43—45
Dollars in Gold	2 25—26

Lebensversicherungs- und Ersparniss-Bank in Stuttgart.

Stand der Versicherungen pr. Ende Oktober 22,036 Policen mit . . . fl. 41,000,000.
 Neuer Zugang im Laufe d. J. 2344 Anträge mit . . . fl. 5,200,000.
 Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen ca. . . . fl. 1,700,000.
 Verwaltungskosten im Jahre 1871: 3/10 Procent gegenüber der Jahres-Einnahme.
 Aller Gewinn, welcher bis jetzt durchschnittlich 38% der Prämie erreichte, fließt ausschließlich den Versicherten zu und kommt j. B. an der Prämie in Abzug. Die jährliche Netto-Prämie für eine Versicherung auf Lebenszeit von fl. 1000. — reducirt sich dadurch auf den mäßigen Betrag von

fl. 14.	fl. 15 1/4.	fl. 17.	fl. 20.	fl. 24 1/4.	fl. 30.
---------	-------------	---------	---------	-------------	---------

j. B. für eine 25= 30= 35= 40= 45= 50-jährige Person.

Nach neuerer Einrichtung ist für die ersten 5 Jahre der Versicherung bis zum Flüßigwerden der Dividende eine wesentlich ermäßigte Prämienzahlung zulässig. — Seit Bestehen der Anstalt wurden 1329 Sterbefälle mit fl. 2,802,000. — ausbezahlt. Die dieses Jahr bis jetzt eingetretene sehr mäßige Sterblichkeit läßt einen äußerst günstigen Abschluß erwarten und unter Hinweisung auf obigen vermehrten Zugang an neuen Versicherungen laden zu weiterem Beitritte mit dem Bemerken ein, daß Statuten, Prospekte u. unentgeltlich zu haben sind.

Die Agenten:
Louis Arnold in Schorndorf.
Fr. Tag in Welzheim.
 Posthalter **Hess** in Waiblingen.
 Verw.-Act. **Knödler** in Lorch.

Schorndorf. Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem hiesigen und auswärtigen Publikum, daß er sein Geschäft als Bürstenmacher im Hause des Herrn Tuchmacher Wagner neben der Gaupp'schen Apotheke eröffnet hat und alle in dies Fach einschlagende Artikel bestens und billig ausführen wird und bittet um geneigtes Wohlwollen.
Friedrich Kaiser,
 Bürstenmacher.

Schorndorf.
 Unterzeichnete Glasermeister erlauben sich hiedurch dem verehrl. Publikum in Stadt und Land mitzutheilen, daß die Preise von Glas um 125 Procent gestiegen sind, daher ihre Arbeiten in Folge entsprechend erhöht werden müssen.
Gusser.
Hess.
Hiller.
Kohler.

Flachs-, Hanf- und Abwerg- Spinnerei Weingarten in Ravensburg

verspinnit fortwährend gegen billigen Lohn,
Hanf, Flachs und Abwerg.
 liefert die bekannten vortrefflichen Garne und ist seit Kurzem auch für das **Weben aufs Beste eingerichtet.**
 Nähere Auskunft ertheilen, und besorgen Sendungen an diese Spinnerei:
C. F. Glock in Winnenden.
F. G. Heim in Stetten.
C. A. Schnabel in Winterbach.
Eduard Stüber in Schorndorf.
G. Wirth in Waiblingen.

Sonntag. **Entenmann.** | Sonntag. **August Pfeiderer.**

Sardellen und Capern, Sardines à l'huile

frisch und billig bei
Carl Schmid
 am Bahnhof.
Wachholderbrauntwein
 p. Liter 28 fr. empfiehlt
Carl Schmid
 am Bahnhof.

Schorndorf. Erdöllampen.

Unterzeichneter empfiehlt eine schöne Auswahl Erdöllampen, unter Garantie, sowie deren Bestandtheile, nebst reinstem **Erdöl** zu billigstem Preise.
J. Aichele, Flaschner.

Schorndorf.
 Im Auftrag hat der Unterzeichnete zu verkaufen:
 einen 2 Zmi haltenden Kupfernen Waschkessel,
 2 kupferne Kunsthäfen, wovon der eine 10, der andere 8 Maas hält,
 ferner 2 messingne Kunsthäfen mit je 8 Maas und
 2 Kasseröfcher.
 Liebhaber können täglich mit mir einen Kauf abschließen.
August Herz, Kupferschmied.

Gottesdienste
 am 24. Sonntag n. Trinitatis 1872.
 Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt.
 Hr. Dekan Pressel.
 Nachm. 1 Uhr: Kinderlehre.
 Hr. Helfer Hoffmann.
 Nachm. 2 1/2 Uhr: Bibelstunde.
 Hr. Helfer Hoffmann.

Bach- & Tag
 Obermüller. Brügel sen. Daimler.
 Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 fr.

N^o 133. Dienstag den 12. November 1872.

Bekanntmachungen.

Oberamt Schorndorf. Amts-Versammlung.

Am Dienstag den 19. d. M. wird eine Amts-Versammlung abgehalten werden, zu welcher die Ortsvorsteher und weiteren Amts-Versammlungs-Deputirten Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhause hier sich einfinden wollen.
 Die hauptsächlichsten Gegenstände, welche vorkommen, sind Straßenbau-Angelegenheiten und die Revision der Statuten der Oberamtsparfasse.
 Schorndorf den 11. November 1872.
 Königl. Oberamt.
Schindler.

Oberamt Schorndorf. Amts-Versammlungs-Ausschuß-Sitzung.

Am Freitag den 15. d. M., Nachm. 3 Uhr, wird eine Sitzung des Amts-Versammlungs-Ausschusses stattfinden, zu welcher die Mitglieder auf der Oberamtskanzlei erscheinen wollen.
 Den 11. November 1872.
 Königl. Oberamt.
Schindler.

Schorndorf. Landwirthschaftliches Fortbildungswesen.

Der Winter steht wieder vor der Thüre und da gilt es das Fortbildungswesen bei Jung und Alt, durch Abendschulen und Versammlungen, aufs neue wieder in die Hand zu nehmen, ebenso um das Erlangte zu befestigen und zu weiterer Entwicklung zu bringen, als um vermehrten Boden dafür zu gewinnen, und da, wo es noch fehlt, entsprechende neue Anstalten ins Leben zu rufen. Wir können die Aufgabe den Gemeindebehörden und Lehrern nicht genug empfehlen, indem bessere Ausbildung die Bedingung zu jeglichem Fortschritt ist, zu diesem aber die stets mächtiger werdende Concurrrenz und die ganze Richtung unseres Erwerbslebens gebieterisch hindrängt.
 Der bewährte Fleiß unserer landwirthschaftlichen Bevölkerung allein genügt nach den jetzigen Anforderungen der Zeit nicht mehr, er muß mit erhöhter Intelligenz gepaart sein und nur dann werden segensreiche Erfolge nicht ausbleiben.
 Zudem wir die Behörden und Lehrer wieder ersuchen, der so lohnenden Arbeit sich zuzuwenden, derselben Zeit und Kräfte zu widmen, erklären wir uns bereit, diese Bestrebungen nach Thunlichkeit zu fördern und namentlich durch Mittheilung der erforderlichen Schriften und auch durch materielle Beihilfe zu Erreichung des Zwecks mitzuwirken.
 Schließlich ersuchen wir die Lehrer der landwirthschaftlichen freiwilligen Abendschulen und Versammlungen um Mittheilung über das Bestehen dieser Anstalten, damit wir rechtzeitig uns einen Ueberblick über dieselben verschaffen können.
 Den 9. November 1872.
 Landwirthsch. Bezirksverein:
 Vorstand **Schindler.**

N. Landwehrbezirkskommando Gmünd.

Alle diejenigen Mannschaften des Beurlaubtenstandes, welche bei der diesjährigen Herbst-Kontrole-Versammlung nicht anwesend waren, haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe am 20. November d. J. Vormittags 10 Uhr bei dem Bezirksfeldwebel mit ihren sämtlichen Militärpapieren zur **Nachkontrole** zu stellen und über ihr damaliges Nichterscheinen auszuweisen.
 Diejenigen Mannschaften, welche dieses Jahr noch nicht **neu beedigt** sind, haben statt beim Bezirksfeldwebel zur oben angegebenen Zeit auf dem **Landwehrbezirks-Bureau** in Gmünd zu erscheinen.
 von **Schäffer**, Oberstlieutenant.

N. Landwehrbezirkskommando Gmünd.

Die auf den 14. November d. J. zum Einrücken beorderten **Rekruten der Infanterie** haben nach Generalkommandobefehl an diesem Tage **nicht** einzurücken, sondern erst am 2. Januar 1873. Hinsichtlich der Rekruten aller andern Waffen **verbleibt** es bei den ausgehändigten Ordres.
 Die Wohlh. Schultheisenämter werden aufgefordert, dieß **schleunig** zur Kenntniß der zur Infanterie bestimmten Rekruten ihrer Gemeinden zu bringen.
 G m ü n d, den 8. November 1872.
 von **Schäffer**,
 Oberstlieutenant und Bezirkskommandeur.

Schorndorf. Markt-Verlegungs-Gesuch.



Die Gemeinde **Obernbach** beabsichtigt ihren seither je am zweiten Dienstag im Monat **März** abgehaltenen Vieh- und Krämer-Markt auf den **zweiten Dienstag im Monat Februar** jeden Jahres zu verlegen.
 Dieß wird mit dem Anfügen veröffentlicht, daß etwaige Einwendungen gegen die Verlegung dieses Gesuchs



binnen 10 Tagen
 bei unterz. Stelle anzubringen sind.
 Den 8. November 1872.
 Königl. Oberamt.
Schindler.